

Thema: Prater Wien

Autor: ALICE GRANCY

Drei Wiener Unis starten in ihr Jubiläumsjahr

Geschichte. 650 Jahre Uni Wien, 250 Jahre Vet-Med-Uni und 200 Jahre TU Wien: 2015 feiern gleich drei Wiener Unis ein besonderes Jubiläum. Und sie öffnen sich dazu auch für die Öffentlichkeit.

VON ALICE GRANCY

Das Neujahrskonzert bot einen ersten Vorgeschmack. Das Wiener Staatsballett tanzte die Studentenpolka zu Ehren der Uni Wien, die heuer ihr 650-jähriges Bestehen feiert. Und auch für die 200 Jahre alte TU Wien wurde das Jubiläumsjahr künstlerisch eingeläutet: mit der Polka „Mit Dampf“ von Eduard Strauß und Johann Strauß Sohn „Accelerationen“. Weiters gab es die „Elektromagnetische Polka“ und das „Perpetuum mobile“.

Nur wenig bekannt ist, dass sowohl Johann Strauß Sohn als auch sein Bruder Josef am damaligen Wiener Polytechnischen Institut, der heutigen TU Wien, studierten. Umso passender also der Auftakt zum Jubiläumsjahr. Neben den zwei „großen“ Wiener Unis feiert heuer aber auch die Vet-Med-Uni Wien einen runden Geburtstag, nämlich den 250.

Die größte Uni Österreichs, die Uni Wien, wurde am 12. März 1365 als „Alma Mater Rudolphina Vindobonensis“ gegründet. Zum Jubiläum will man sich aber nicht einfach die Talare anziehen und intern feiern. Rektor Heinz Engl will „die Leistungen der Uni in Lehre und Forschung breit präsentieren“. Die Uni Wien will ihre historische Rolle in der Gesellschaft zeigen und ihre Leistungen daher auch der Öffentlichkeit vorstellen. Dabei beschränkt man sich nicht auf den Tag: An einem Abend im Monat kann ab Jänner die Uni-Sternwarte besucht werden. Nach einem Vortrag lädt das Institut für Astrophysik zu einer Führung mit Besichtigung des größten Linsenteleskops Österreichs.

Fest für die ganze Familie

Die offiziellen Feiern finden am 12. und 13. März statt: mit einem Festakt und einer internationalen Konferenz. Für die Öffentlichkeit wird es von 12. bis 14. Juni interessant: Die Uni verspricht mit dem „Campus Festival“ ein Wissenschaftsfest für die ganze Familie, ein Wochenende lang, mit außergewöhnlichen Einblicken in die Forschungswelt.

Für Kinder und Schüler gibt es ein eigenes Programm. Sie sind

etwa bei der Bibliotheksralley gefordert, bei der man auch selbst ein Buch binden kann. Überhaupt liegt ein Schwerpunkt des umfassenden Programms auf dem jungen Publikum: Im Projekt „650 offene Türen“ dürfen Kinder und Jugendliche 650 Mal verschiedene Türen öffnen – von der Hörsaal- bis zur Labortür.

Die TU Wien tanzt man am 29. Jänner auf dem TU-Ball in der Wiener Hofburg ins Jubiläumsjahr. Ab Februar gibt es dann die TU-Foren: Veranstaltungen, bei denen

Kommunikation (26. 2.) und Mobilität der Zukunft (11. 6.) sowie Robotik (21. 9.) und Bionik (10. 12.) kontroversiell diskutiert werden sollen.

Kino unter Sternen

Bei einem Galaabend trifft die Technik am 13. April die Wirtschaft. Den Sport trifft sie am 7. Mai beim TU-Orientierungslauf, einer Schnitzjagd durch das Hauptgebäude. Die Technik trifft aber auch die Musik: am 20. Mai beim Frühlingskonzert des TU-Chors und von 25. bis 27. Juni beim Opern-Open-Air. Dabei spielt das TU-Orchester mit renommierten Solisten vor der Kulisse des Semper-Depots.

„Science (in) Fiction“ heißt es im Juni und Juli beim „Cinema Tuesdays“. Die TU Wien gestaltet beim Filmfestival „Kino unter Sternen“ drei Dienstagsvorstellungen. Thema ist die Darstellung von Wissenschaft und Technik im Film, durch

das Vorprogramm führt Heinz Oberhummer von den Science Busters. Von 6. bis 10. Juli findet dann die „Kindergeburtstagsparty“ der TU Wien statt: Die Kinder-Uni gestaltet ein Technikprogramm für die Kleinen. Vollgas heißt es für Freunde des Motorsports bei der Vienna eChallenge. Hier messen sich von 23. bis 27. 10. Studenten mit selbst gebauten E-Autos im Wettbewerb.

Akademisch gefeiert wird schließlich am 6. November, dem Tag, an dem Kaiser Franz II. vor 200 Jahren die Einrichtung begründete. Auf alle Interessierten wartet dann noch im Hauptgebäude der

TU Wien die Ausstellung „Wiener Wunderkammer“ – hier geht es um das Wechselspiel von Wissenschaft und Kunst.

Tierisch viel los

Etwas älter als die TU Wien ist die Vet-Med-Uni: Kaiserin Maria Theresia gründete sie 1765, ihre wissenschaftliche Entwicklung war stark von Militär und Humanmedizin geprägt. Im Jubiläumsjahr gibt es auch Führungen durch den ursprünglichen Campus, der heute die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien beherbergt.

„Tierisch viel los“ ist beim Tag der offenen Tür am 30. Mai 2015. Ab diesem Tag lädt die Vet-Med-Uni in einer Ausstellung auch zu einem „Parforceritt“ durch ihre Geschichte. Am 19. Juni gibt es schließlich den offiziellen Festakt, am 20. Juni dann den Jubiläumssball im Wiener Rathaus. Am 18. September lädt die Vet-Med-Uni zum Erntedankfest, am 19. September zum Tag der offenen (Stall-)Tür auf das Lehr- und Forschungsgut Kremesberg. Ein Science Slam (15. Oktober) mit erfrischenden Kurzpräsentationen von Forschung bildet den Abschluss des Jubiläumsjahrs.

Für alle, die „schon immer wissen wollten, was an einer Universität alles passiert“, wie Uni-Wien-Rektor Engl formuliert, ist es jedenfalls ein gutes Jahr.

Jubiläums-Homepages der Unis:

Uni Wien: www.univie.ac.at/650

TU Wien: www.tu200.at

Vetmeduni: www.vetmeduni.ac.at/de/250

UNI WIEN



Die größte Uni Österreichs wurde 1365 gegründet. Sie zählt aktuell rund 92.000 Studenten und 9700 Mitarbeiter. 12.600 Personen schlossen im Studienjahr 2012/13 ihr Studium ab.

[Foto:]

Thema: Prater Wien

Autor: ALICE GRANCY

TU WIEN



Gegründet 1815 als „Polytechnisches Institut“. Heute arbeiten hier 4500 Personen, 28.000 studieren. Jedes Jahr verlassen rund 2500 Absolventen die TU Wien. [TU Wien]

VET-MED-UNI WIEN



Die Geschichte der Vet-Med-Uni Wien beginnt 1765 als „Lehrschule zur Heilung der Viehkrankheiten“. Derzeit zählt sie 1300 Mitarbeiter, 2300 Studenten sowie jährlich 250 Absolventen. [Vet-Med-Uni Vienna]



Wollen das Jubiläumsjahr zu einem Jubeljahr für alle werden lassen: Uni, TU und Vet-Med-Uni Wien.